

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN MAGISTRATSDIREKTION PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK. TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 3./April 1956

Blatt 536

Seit vier Jahren wieder sonnige Ostern
=====

3. April (RK) In den vergangenen Jahren hatten die Wiener nur selten Gelegenheit, sich über schönes Feiertagswetter richtig zu freuen. Zum letzten Mal gab es Schönwetter im Jahre 1952 -- also vor vier Jahren. Sonst standen Ostern in Wien meist im Zeichen des häuslichen Familienlebens bei geheizten Öfen. Man erinnert sich noch, daß zum Osterfest 1955, obwohl es auf Mitte April fiel, die Feuerwehr im eisigen Regen Rettungsaktionen im überschwemmten Inundationsgebiet durchführen mußte.

Der Feuerwehrbericht verzeichnet diesmal keine aufregenden Aktionen, obwohl die Zahl der Ausrückungen für Doppelfeiertage verhältnismäßig groß war. Seit Karsamstag früh bis Montag mitternacht gab es in der Feuerwehrzentrale 61mal Alarm. Auffallend waren die vielen Ausrückungen zu Grasbränden im Wienerwald und im Inundationsgebiet. Sie entstanden durch Funkenflug von Lokomotiven, durch das Wegwerfen brennender Zigaretten, aber auch durch leichtfertiges Zündeln der Ausflügler. Mindestens zehnmal mußte die Feuerwehr auch bei Gasunfällen versperrte Wohnungen aufbrechen. Das Föhnwetter am Karsamstag verursachte Niederschläge in Rauchfängen und dadurch in vielen Fällen Rauchbelästigungen in Wohnungen. Auch hier mußte die Feuerwehr intervenieren. Am Samstag mittag gab es bei der Feuerwehr auch eine Ausfahrt "in eigener Sache", als nämlich in der Breitenfurter Straße ein Tanklöschwagen der Feuerwache Liesing havarierte.

Der Wiener städtische Rettungsdienst, der sonst im Durchschnitt 80 bis 85 Ausfahrten täglich verzeichnet, mußte zu Ostern einschließlich Karsamstag, nicht weniger als 269mal ausfahren.

./.

Meist handelte es sich um Verkehrsunfälle in den Ausfallstraßen und Erste-Hilfe-Leistungen bei sonstigen Unfällen.

Mit Ausnahme der nach Mauer und Grinzing führenden Straßenbahnlinien waren bei den Wiener Verkehrsbetrieben keine nennenswerten Spitzenleistungen erforderlich. Am Ostersonntag herrschte in den Vormittagsstunden auf der Linie 60 eine verhältnismäßig sehr starke Frequenz, die erst durch die Eintrübung und die zeitweisen Regenfälle am Nachmittag in Richtung stadtauswärts etwas abgeschwächt wurde. An beiden Tagen waren auch die Autobusse, vor allem die auf der Linie Kahlenberg, sehr stark besetzt. Der Verkehr wurde überall reibungslos und ohne nennenswerte Zwischenfälle oder Unfälle abgewickelt.

- - -

Geehrte Redaktion!

=====

Wir erinnern daran, daß morgen, Mittwoch, den 4. April, um 11 Uhr, anlässlich der kommenden Nationalratswahlen im Wiener Rathaus eine Pressekonferenz stattfindet. Dabei wird Stadtrat Afritsch über die Vorbereitungsarbeiten und die Durchführung der Wahlen sprechen; anschließend Besichtigung des Großen Festsaaes, in dem an der Fertigstellung des Wählerverzeichnisses gearbeitet wird. Treffpunkt: Beratungszimmer III, Stiege 5, 1. Stock, in unmittelbarer Nähe der Pressestelle.

- - -

80. Geburtstag von Camillo Kronich

=====

3. April (RK) Am 5. April vollendet der bekannte Naturfreund Camillo Kronich sein 80. Lebensjahr.

Ein gebürtiger Erdberger, begann er mit 17 Jahren seine Tätigkeit am Otto-Schutzhaus auf der Rax und verbrachte nahezu sechs Dezennien auf dem Berg. In dieser Zeit erschloß er die Schönheiten jenes einzigartigen Naturgebietes zahlreichen Ausflüglern und Touristen, indem er unter persönlichen Opfern Wege anlegen ließ. Ihm ist unter anderem die Erbauung des berühmten Alpenvereins- und des Hans Heid-Steiges, der Drahtseilbahn auf die Rax, der ersten

./.

hochalpinen Seilbahn Österreichs, des alten Hotels "Knappenhof" und des Berghotels "Kronichhof" samt den dazugehörigen Zufahrtsstraßen zu danken. Auch seine Vorträge und Artikel trugen dazu bei, daß die Rax der Hausberg der Wiener Bevölkerung wurde. Der von ihm eingerichtete Rettungsdienst hat sich bestens bewährt und vermochte vielen in Bergnot Geratenen zu helfen. Kronich hat zuletzt den Restaurationbetrieb auf der Bergstation bewirtschaftet und lebt seit 1952 auf seinem Gut an der Rax. Anlässlich seines Scheidens wurden seine Verdienste von den höchsten staatlichen Stellen anerkennend hervorgehoben.

- - -